

•• Auch ANGSTE sind HELIBAR,

wenn wir sie als systemische Ladungen verstehen

Kolumne Dr. Uwe Albrecht

„Mit den Ängsten umgehen lernen“ war der Themenwunsch des Verlages für diesen Artikel. Darüber kann ich jedoch nicht schreiben, denn ich bin nicht zu Kompromissen bereit. „Mit den Ängsten umgehen lernen“ ist ein Kompromiss. „Die Ängste loszulassen und ohne sie Freiheit zu leben“ – das ist mein Weg. Doch erst müssen wir uns genauer ansehen, was und wer sich hinter dem Wort „Ängsten“ verbirgt.

Ich würde vier Arten von Ängsten unterscheiden:

- Wir alle kennen sie, die „tiefen Ängste“: nicht geliebt zu werden, einsam zu sein, Schmerzen zu haben, zu verhungern, zu verdursten, zu ersticken.
- Dann gibt es in der Reihenfolge der Wichtigkeit die „getragenen Ängste“. Das sind nicht unsere Ängste, sondern für andere Menschen getragene, übernommene. Dazu zählen die Ängste unserer Eltern und deren Eltern – manchmal auch ganzer Ahnenreihen –, die an uns weitergegeben wurden. Wir erlernen diese durch Verhalten und sie werden energetisch, wie disharmonische Klänge, an uns weitergegeben. Zu diesen Ängsten gehören auch alle von anderen Menschen übernommenen Ängste. Das Entscheidende an ihnen allen ist, dass sie Ladungen enthalten, die über unser Unbewusstes unser Leben beeinflussen.
- Die dritte Art sind die durch eigene Lebenserfahrungen „erlangten Ängste“. Also auch wieder ungeklärte Ladungen, die in uns wirken.
- Dazu kommen die „regionalen und globalen Ängste“, die nicht nur in Kriegsgebieten, sondern durch die globale Vernetzung und über das morphische Feld überall wirken.

Aus der Mischung all dieser Arten ergibt sich der Angstfaktor, der aussagt, zu wie viel Prozent unser Leben von Ängsten bestimmt wird. Das geschieht natürlich ohne Beteiligung des Bewusstseins. Viele Menschen leben mit einem Angstfaktor von über 60 Prozent. Und je mehr Entscheidungen wir aus Angst treffen, desto chaotischer wird unser Leben, denn wir entfernen uns immer weiter vom Vertrauen, der Liebe und unserem Lebensplan.

Bevor ich Lösungswege aufzeige, möchte ich allen Dramaliebhaberinnen und -liebhabern eine Absage erteilen. Wir machen keine Dramaarbeit. Mich interessiert nicht, wie es sich damals angefühlt hat, oder was die Mutter gesagt oder getan hat. Diese mittelalterlichen Methoden machen nichts weiter als eine Retraumatisierung. Tränen gehören nicht zu einer guten Therapie.

Um Ängste loszuwerden, müssen wir drei Grundprinzipien in der Therapie beachten:

1. Klärung der inneren Ladungen
2. Reinigung von Fremden in uns (eingeladen und eingedrungen)
3. Zurückholen von Eigenem, das sich gerade woanders befindet (freiwillig oder auch nicht).

Klärung der inneren Ladungen
Die Ladungen sind Reste von Ungeklärtem. Sie liegen im Unbewussten. Dort sind sie mit Energien und Frequenzen erreichbar, nicht jedoch über Worte. Deshalb sind mental basierte Therapien auch selten erfolgreich.

Reinigung von Fremden in uns
Die meisten Menschen sind multipel fragmentiert. Verschiedene Klänge und Energiefelder sind in ihnen vorhanden. Dazu ist es gekommen, weil sie die Last und Energien anderer aufgenommen haben, oder weil sie durch Manipulation von außen zur Kontrolle und Energieabsaugung ihrer Energien gebracht wurden. Therapeutisch können wir mit „innerwise“ den reinen, eigenen Seelenklang wieder ermöglichen und alle Fremdenergien und -klänge entfernen. Zurückholen von Eigenem, das gerade woanders ist.

Oft kommt es bei Traumata zu Abspaltungen in uns. Dabei gehen Anteile unserer Seele und Energien verloren. Viele Erwachsene haben nur noch weniger als 10 % ihrer ursprünglichen Vollkommenheit zur Verfügung. Zur Heilung müssen wir das Verlorene wieder einsammeln und zurückholen. Dabei hilft neben dem „innerwise-System“ der Heilatem hervorragend, da er speziell auf der Seelenebene wirkt.

Insofern kann ich zusammenfassend sagen, dass Ängste auf Folgendem basieren:

- Ladungen von Ungeklärtem aus unserem Leben.
- Übernommen Ladungen von den Eltern und der Ahnenreihe.
- Übernommene Ladungen von anderen Menschen, Gebäuden, Orten, Gebieten.
- Präsenz von Fremden in uns.
- Mangel an Eigenem in uns.
- Lähmende Erstarrungen und Blockaden, die unsere Handlungsfähigkeit aufheben.
- Verlust des eigenen Seelenklanges und der Verbindung zur göttlichen Quelle.

All das ist heilbar.

Und was überzeugt mehr als die Praxis? Hier ein Beispiel:

Der Mordversuch

Die Frau zitterte noch immer. Vor 8 Tagen hatte der Expartner versucht, sie zu töten. Er stieg nachts in das bis vor 8 Wochen gemeinsam bewohnte Haus mit einem angefertigten Nachschlüssel ein und versuchte, sie mit einem Strick zu erwürgen.

Er war ausgezogen, nachdem die beiden aufgrund seiner Alkoholprobleme und Gewaltausbrüche gemeinsam die Beziehung beendet hatten. Seit dem Mordversuch konnte die Frau nicht mehr allein sein, war von Angst und Panik erfüllt und schlief bei einer Freundin.

Beim Testen zeigte sich folgendes Bild: Sie war in einer Starre mit verschiedenen langen Armen, also im Schock eingefroren. Als das durch die innerwise-Karten aufgelöst war, zeigte sich die Schicht darunter und sie reagierte mit immer größer werdenden Armlängendifferenzen – eine emotionale Panikreaktion.

Danach testete ich ihre Identität: „Ich bin ich“, beantwortete sie mit „Nein“ „Ich bin mein Expartner“, beantwortete sie mit „Ja“.

Daraufhin zog ich innerwise-Karten für sie, bis sie wieder komplett in der Balance war. Dann zog ich Karten für ihn, die sie ihm energetisch und ohne Absicht schenkte. Und dann erstellte ich eine Energiescheibe für ihr Umfeld, da dort der Mordversuch als Trauma stattgefunden hatte und sie damit in ihrer Opferrolle im Feld festgehalten wurde.

Das Behandlungsergebnis nach einer Stunde war: Sie konnte sich vorstellen, angstfrei vor ihm zu stehen, ihm in die Augen zu sehen und ihm für alle Erfahrungen, die sie zusammen erlebt hatten, zu danken. Und das unabhängig davon, ob sie positiv oder negativ waren. Sie konnte sich wieder vorstellen, allein zu sein und nachts zum Schlafen das Fenster wieder offen zu lassen. Sie konnte sich vorstellen, ihr Haus und den Garten wieder als ihr zu Hause, als Wohlfühlort anzunehmen. Sie konnte sich vorstellen, ihrem Expartner ein Geschenk zu machen: einen Zeitungsausschnitt mit einer Stellenanzeige. Das war das größte Geschenk, das sie ihm geben konnte, um wieder auf den eigenen Beinen stehen zu können und glücklicher zu werden. Sie konnte sich vorstellen, sich auf einen neuen Partner einzulassen – einen Partner mit Kopf, stark und klar. Sie ließ es offen, ob es ein Mann oder eine Frau sein wird.

Uwe Albrecht in Österreich:

24. bis 28. April 2013 Intensivkurs mit dem Entwickler von innerwise Uwe Albrecht, in Göllersdorf bei Stockerau. Weitere Termine finden Sie auf der Seite ...

